VII. Literarische Produktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **49 (1962)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

thekaren verschiedener Bibliotheken zusammen. Die Landesbibliothek, in deren Räumen die meisten Unterrichtsstunden stattfanden, stellte zwei Dozenten, nämlich Dr. Vontobel und Herrn de Courten. Ersterer wirkte zugleich als Administrator der Kurse. Der große Erfolg stellt für die beteiligten Bibliothekare eine Verpflichtung dar, die Kurse zu wiederholen und eventuell noch weiter auszubauen.

Der Direktor nahm teil an mehreren wichtigen bibliothekarischen Anlässen im Ausland, so am Deutschen und am Österreichischen Bibliothekartag.

Der größte internationale bibliothekarische Anlaß des Jahres fand aber nicht im Ausland, sondern in Bern statt. Ende August trat hier der Rat des Internationalen Verbandes der Bibliothekar-Vereine zu seiner 28. Sitzung zusammen. Die Landesbibliothek teilte sich mit der Stadt- und Universitätsbibliothek in die Vorbereitung des Treffens, das Besucher aus aller Welt in unsere Stadt führte, und stellte Personal für das Büro zur Verfügung. Bei prächtigem Wetter nahm die siebentägige Kundgebung einen glanzvollen Verlauf. Verhandlungen, gesellschaftliche Veranstaltungen und Ausflüge, verbunden mit Besichtigungen lösten einander ab. Besondere Ehrung widerfuhr dem scheidenden Direktor Dr. P. Bourgeois, dessen Verdienste um den Verband und um das internationale Bibliothekswesen allgemein gewürdigt wurden.

Herr S. Willemin übernahm auf die Tagung hin als Nachfolger Dr. Eggers das Amt des Sekretärs der Kommission für Gesamtkataloge und internationalen Leihverkehr und hielt ein Referat über die Entwicklung der internationalen Ausleihstatistik und die Entwicklung einer Statistik der Gesamtkataloge.

Das Centre européen d'études burgondo-médianes hielt zwei Sitzungen in Basel und eine Sitzung in Löwen ab. Die Bibliothek war dabei einmal vertreten durch den Direktor und durch Dr. Schazmann, zweimal durch Dr. Schazmann allein.

VII. Literarische Produktion

Die Totalsumme der Statistik der schweizerischen Verlagsproduktion hat ein neues Maximum erreicht, das die bisherige Höchstzahl von 4899 Einheiten im Jahr 1960 noch einmal um 187 Einheiten übertrifft. Inwiefern diese Zahl ein Anwachsen der Produktion widerspiegelt, inwiefern sie dem Umstand zuzuschreiben ist, daß wir dank dem Ende 1961 unterschriebenen Gratislieferungsvertrag die schweizerische Verlagsproduktion vollständiger erfassen, ist vorläufig nicht sicher zu beurteilen. Auffällig ist der starke Anteil des französischsprachigen Verlags an der Zunahme. Während dieser eine Vermehrung von 219 Titeln aufweist, ist die deutschsprachige Produktion, die viel umfangreicher ist, nur um 110 Titel angestiegen. Das scheint dafür zu sprechen, daß die französischsprachige Produktion jetzt besser erfaßt wird als früher. Als eine Folge des neuen Gratislieferungsvertrages ist jedenfalls der Rückgang der Neuauflagen zu werten, da die Lieferungspflicht nur noch für veränderte Neuauflagen gilt.

Der Vizedirektor: Dr. W. Vontobel